

# Arbeit 4.0 – Warum Leidenschaft der wichtigste Erfolgsfaktor ist

- Veröffentlicht: 10. Mai 2017
- Vorgestellt in: [Favoriten der Redaktion](#), [Job & Karriere](#), [Technologie & Internet](#), [Wirtschaft & Märkte](#)

## Dr. Nanne von Hahn

Director Talent, Development & HR Strategy at Telefónica Germany GmbH & Co. OHG

Die Digitalisierung macht Wissen und Können global – Die (theoretische) maximale Verfügbarkeit (Abundance) von Daten steht einer Effizienzbewegung gegenüber: Digitale Informationen können schneller bearbeitet werden, digitale Prozesse sorgen für Effizienz.

Alle Lebensbereiche, auch der Anteil, den wir „Arbeit“ nennen, werden von der Digitalisierung revolutioniert:

Arbeitszeit, Arbeitsort, Arbeitsorganisation und mithin Organisationsstrukturen und Führung sind im Umbruch. In Zeiten von Arbeit 4.0 stehen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer vor neuen Herausforderungen – aber auch Chancen. Trotz des Wandels sind menschliche Tugenden wie Begeisterung und Leidenschaft an der Arbeit essentiell, um erfolgreich zu sein. Ein Stück Beständigkeit – gerade in der Veränderung?

Technologie stellt für uns die Basis des digitalen Arbeitens dar. Technologie kann entlasten. Technologie kann, wenn infolge von Simplifizierung und Digitalisierung Automatisierung möglich ist, Arbeit übernehmen. Einfache Entscheidungen werden datenbasiert und mithilfe von Algorithmen abgenommen. Mit der Demokratisierung und Verfügbarkeit in Echtzeit von Informationen werden Kapazitäten eingespart, die Menschen dann für kreativere Arbeitsweisen nutzen können. Das zeigt: Die Digitalisierung ist ein Hilfsmittel unserer Arbeitswelt. Digitalisierung schafft Freiräume für Menschen.

Egal, wie schlank, effizient, digitalisiert, automatisiert, outgesourct eine Unternehmung ist, die Menschen machen in ihrer Summe das Unternehmen aus. Sehr wohl ist der Grad wesentlich, in dem die Menschen Technologie nutzen und steuern können. Technologie allein macht weder uns noch das

Arbeiten selbst intelligenter. Noch sorgt sie dafür, dass wir am Arbeitsplatz bessere Leistungen bringen oder Dinge verändern wollen.

Wesentlich ist der Mensch, der Initiative ergreift, Beziehungen aufbaut, Empathie empfindet und Leidenschaft entwickelt. Erfolgreich sein kann ein Unternehmen nur durch die Begeisterung seiner Mitarbeiter. Wer liebt, was er tut, der arbeitet anders, mit einem Ziel vor Augen, mit mehr Bestimmung und Sinn und bereit, einen Schritt weiterzugehen und über den Tellerrand hinauszublicken.

Leidenschaft ist das, was zählt und das, was uns antreibt – im Arbeitsleben und auch privat. Bei Telefónica Deutschland wird diese Leidenschaft in vielen Bereichen deutlich:

### *1. Leidenschaft für das Unternehmen*

Vor dem Hintergrund der digitalisierten Arbeitswelt sind Job-Titel und -Beschreibungen eher hinderlich für den Fortschritt. Denn genaue Bezeichnungen wirken fast wie eine Begrenzung und damit Einschränkung für den Mitarbeiter. Sie wirken wie eine unsichtbare Demarkationslinie, die festlegt, was zum Aufgabenbereich zählt und was nicht. Mitarbeiter, die sich für das Unternehmen, in dem sie arbeiten, begeistern können, denken „outside the box“ – auch über das Kästchen im Organigramm hinweg. Sie möchten Dinge im Unternehmen verändern, indem sie neue Ideen einbringen und ihr Wissen teilen.

Ein Beispiel hierfür ist der **CanDo Day**, der im Oktober 2016 zum ersten Mal bei Telefónica stattfand. Die Teilnehmer arbeiten innerhalb eines Tages an einer selbstgewählten Idee, die am Ende des Tages in Form von „verkaufsfähigen“ Prototypen präsentiert wird. Ziel dieses Tages ist es, in selbst aufgebauten Teams bereichsübergreifend zusammenzuarbeiten.

Beim Telefónica **Barcamp** geht es vielmehr um Innovation, die ebenfalls durch Teamwork geschaffen wird. Im offenen und ehrlichen Dialog können Mitarbeiter die Themen einbringen, die ihnen wirklich wichtig sind und die sie gerade besonders beschäftigen, Transparenz, Austausch und Dialog steht im Vordergrund.

### *2. Leidenschaft für das Team*

Sowohl der CanDo Day als auch das Barcamp zeigen auch, wie wichtig Zusammenarbeit ist und bleibt. In einer digitalen Arbeitswelt, die geprägt ist von Neudefinition von Arbeitszeit und Arbeitsort, erfordert Zusammenarbeit Verbindlichkeit. Auch hierbei spielt die Begeisterung eine besondere Rolle. Denn Menschen, die sich für ihr Team begeistern können, geben diese Leidenschaft auch an die Teammitglieder weiter und begeistern andere mit ihren Vorschlägen und Ideen.

Einige Telefónica **Millenials** konnten sich im letzten Jahr auf dem **One Young World Kongress** in Bangkok in den interkulturellen Dialog einbringen. Führungsnachwuchskräfte aus mehr als 196 Ländern arbeiteten hier gemeinsam an Lösungsansätzen zu dringenden Problemen wie Armut, Menschenrechte und Klimawandel. Dieser Einsatz für andere wäre ohne Enthusiasmus wohl nicht möglich und zeigt, wie sehr sich auch das Denken des Arbeitnehmers weiterentwickelt hat. Arbeit soll Sinn stiften, eine Bedeutung haben und somit das Leben und den Menschen erfüllen.

### *3. Leidenschaft für die Aufgaben*

Dies gilt auch für das ganz Persönliche und Alltägliche: die Begeisterung für den Job und eben das, was man jeden Tag tut. Im Vordergrund steht die Identifikation mit der eigenen Arbeit. Es geht nicht mehr nur darum, am Ende des Monats das Gehalt auf dem Konto zu haben, sondern etwas zu tun, das für einen selbst Sinn bringt. Dabei ist Sinn heute individuell. Seinen eigenen Beitrag zu definieren und zu (er-)füllen – auch dafür ist Leidenschaft gefragt.

Diese Begeisterung für den Job zeigte sich besonders beim ersten Telefónica **Datathon**, der im Juni 2016 in München stattfand. Die Kollegen, die diese Idee realisiert haben, haben sowohl mit Idee, Konzept, Umsetzung und Effekt über ihre eigentlichen Aufgaben hinausgearbeitet. Und auch die Teilnehmer arbeiteten am Wochenende und das auch noch während des EM-Viertelfinales Deutschland gegen Italien. Die Leidenschaft für den Job zahlte sich am Ende aus, denn die Kollegen hatten etwas Neues, Eigenes geschaffen, die Teilnehmer hatten sich Herausforderungen gestellt, alle haben in neuen Teams zusammengearbeitet und konnten beeindruckende und professionelle Lösungen für die Analyse und den Umgang mit Daten präsentieren.

Wer Leidenschaft für seine Arbeit, die Menschen, mit denen er zusammenarbeitet und das Unternehmen hat, der schafft es auch, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln. Die Arbeit verändert sich, und so auch unser Verhältnis zur Arbeit. Digitale Tools und Technologien ermöglichen uns bereits jetzt, unseren Arbeitsalltag zu gestalten – mit mehr Kreativität und Effizienz. Der Einsatz von Leidenschaft liegt dabei beim Mitarbeiter selbst. Die Aufgabe von Telefónica und den Führungskräften ist es, die Begeisterung in den Menschen zu wecken und einen Rahmen für gute Arbeit zu bieten. Denn nur dann wird die Digitalisierung zu einem wahren Erfolg.

*Nanne von Hahn spricht am Mittwoch, den 10.05.2017, um 16:15 Uhr auf Stage 4 der [re:publica](#) in Berlin. Der Titel ihres Vortrags: [Passion as Game Changer – Data-Driven HR in Zeiten von Arbeit 4.0](#).*

*Verfolgen Sie die Konferenz und teilen Sie Ihre eigenen Erlebnisse und Erkenntnisse mit dem Hashtag **#rp17**.*